

## DAMIT DIE ENERGIEWENDE VOR ORT GELINGT!

In Weilheim werden wichtige Entscheidungen  
für die Zukunft getroffen.



Stromspeicher-Pilotprojekt  
Es entsteht in der  
Stadtwerkestr. 1

OberlandGas für Miethäuser  
SWE beliefert die  
Wohnbau Weilheim

BlumenwieseOberland  
Jetzt wieder  
zum selber Säen

## Aus dem Inhalt

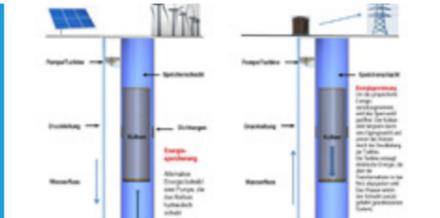
03

Ökostrom  
vom Stadtbach

04

Unser KFZ-  
Werkstatt Team

06

Stromspeicher-  
Pilotprojekt

09

SWE Umwelt-  
Unterricht

10

OberlandGas  
für Sozial-  
wohnungen

## Impressum:

## Herausgeber:

Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und  
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE  
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB  
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999  
post@stawm.de, www.stawm.de

## Redaktion:

Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

## Texte, Konzeption:

SR Communications, Seefeld

## Gestaltung:

Agentur Springer, Schondorf am Ammersee  
Titelfoto: Vorname Name Fotograf

## Druck:

Esta Druck, Polling

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein langer Weg liegt hinter uns. Es scheint, als habe sich die viele Mühe, das Hoffen und Bangen sowie unsere Hartnäckigkeit und Nachhaltigkeit gelohnt. Unsere Bewerbungen für die Konzession des Weilheimer Strom- und Gasnetzes ab 2017 hat der Konzessionierungsausschuss des Stadtrates Weilheim in der öffentlichen Sitzung am 1. März mit je höchster Punktzahl bewertet. Wir hatten zwar auf ein positives Ergebnis gehofft, diese Eindeutigkeit hat uns aber sehr freudig überrascht. Sektorkorken knallen? Fehlanzeige! Für uns ist es eher ein stiller Sieg. Die Arbeit, bis alles unter Dach und Fach ist, geht für uns ja noch weiter, siehe Seite 3.



Ein stiller Sieg ist es allemal für uns. Wir sehen ihn als nachhaltigen Gewinn: für uns, die Bürger, die Stadt Weilheim mit Umland. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden wir die Netze dauerhaft umweltfreundlicher, effizienter, kostengünstiger betreiben. Die Strom- und Gaskunden werden geringere Netzentgelte zahlen. Für Weilheim und die Region bedeutet es Arbeitsplatzsicherung und -ausbau bei der SWE sowie mehr Aufträge an Unternehmen vor Ort. Somit bleibt unser Geld in der Region, wir werden es hier reinvestieren. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Hartnäckigkeit hat uns auch in einer anderen Sache belohnt. Auch da sind wir die Nummer 1 geworden: Gravity Power wird ihre Pilotanlage für den dringend nötigen Speicher von Grünstrom in unserer Stadtwerkestraße 1 errichten. Denn dauerhaft gelingt die Energiewende nur, auch bei uns vor Ort, wenn es innovative Speichertechnologien gibt. Wie diese der Gravity Power GmbH funktioniert, lesen Sie bei uns.

Absolut umweltfreundlich wird das neu gestylte Wasserrad am Weilheimer Stadtbach den OberlandStrom regenerativ erzeugen, auch dies erfahren Sie hier. Ökologisch interaktiv lernen schon Weilheimer Schulkinder bei unserem SWE Umweltunterricht, sorgsam mit Energie umzugehen. Nachhaltig arbeitet auch unser KFZ-Werkstatt Team, das wir hier vorstellen ebenso wie unsere neue große Kehrmaschine. Nachhaltig ist auch die Wohnbau Weilheim. Hier und im Oberland baut und vermietet sie günstige Sozialwohnungen. Unser OberlandGas liefert darin angenehme Wärme.

Wollen auch Sie „ökologisch tätig“ werden, ganz zur Freude nektarliebender Insekten? Jetzt gibt es wieder die Samentütchen BlumenwieseOberland zum selber Säen. Den Erlös spenden wir wieder. Schnuppern Sie rein bei uns, wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei, Ihr

*Peter Müller*

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen  
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE

## Abstimmung mit historischer Dimension

### Einstimmige Vergabe der Strom- und Gasnetzkonzession in Weilheim an die SWE

Gespannt hatte die SWE auf die öffentliche Sitzung des Konzessionierungsausschusses des Stadtrates Weilheim gewartet. Am 1. März war einer der wichtigsten Punkte, die Abstimmung



„Wir freuen uns, dass wir die Strom- und Gasnetzkonzession für die nächsten 20 Jahre erhalten haben“, sagt SWE Geschäftsführer Peter Müller.

über die Vergabe der Strom- und Gasnetzkonzession für Weilheim. „Das Ergebnis hat uns höchst positiv überrascht“, sagt SWE Geschäftsführer Peter Müller: „Mit je höchster Punktzahl wurde unsere Bewerbung um die künftige Gas- und Stromnetzkonzession der Stadt Weilheim bewertet.“ Jeweils einstimmig hat der Konzessionierungsausschuss be-

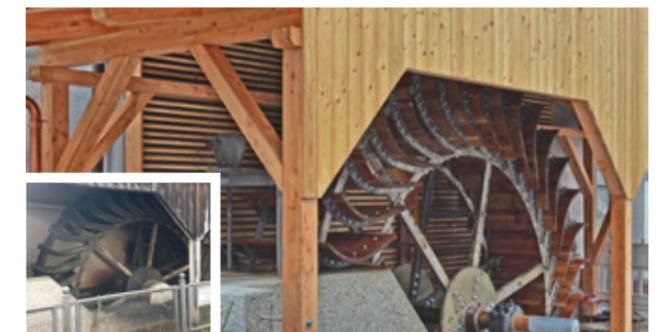
schlossen, diese für die nächsten 20 Jahre an die SWE zu vergeben. Wie geht es jetzt weiter? „Wir streben Gespräche mit den Altkonzessionären an. Mit ihnen wollen wir die Modalitäten für den Ankauf des Strom- und Gasnetzes ausloten“, erläutert der SWE Chef. Gleichzeitig sollen die Ausschreibungen für die Betriebsführung der beiden Netze starten. Die inhaltliche und zeitliche Umsetzung, sofern alles glatt läuft, hängt maßgeblich von den weiteren Verhandlungen mit den bisherigen Netzbetreibern ab. Angepeilter Starttermin ist jeweils der 1. Januar 2017. „Da sich die Entscheidung für die Vergabe über ein halbes Jahr verzögert hat, sind Verzögerungen bis zur Netzübernahme möglich“, sagt André Behre, Prokurist der SWE. Für Stadt und Bürger bringt diese Entscheidung zahlreiche Vorteile: „Wir können beide Netze dauerhaft umweltfreundlicher, effizienter und kostengünstiger betreiben. Die Strom- und Gaskunden werden z.B. mit geringeren Netzentgelten belastet. Für Weilheim und die Region bedeutet es Arbeitsplatzsicherung und -ausbau bei der SWE und mehr Aufträge an heimische Unternehmen. Das Geld bleibt in unserer Region und wird auch hier reinvestiert werden“, resümiert Peter Müller. ■

## OberlandStrom Regenerativ für 20 Haushalte

### SWE modernisiert Wasserrad am Stadtbach in der Oberen Stadt

Es ist ein schöner Anblick, das Wasserrad am Preisinger Anwesen in der Oberen Stadt in Weilheim. Da wo früher die Stadtmühle war, klapperte und plätscherte, je nach Wasserstand, ein altes Wasserrad munter vor sich hin. Das Wahrzeichen steht immer noch, doch jetzt ist es runderneuert und mit einem neuen Überbau aus Holz versehen. Die Schallschluckwand auf der Rückseite ist neu hinzugekommen. Denn das Wasserrad wurde nicht nur optisch aufgepeppt. 36 neue Lärchenholz-Schaukeln verleihen dem Wahrzeichen ein frisches Gesicht. Das alte Radgerippe ist geblieben. Die eigentliche Neuerung wird voraussichtlich im April montiert: ein Getriebe mit Generator und nötigem Zubehör wie automatischer Spülklappe, automatischem Absperrschieber und entsprechender Steuerungstechnik. „Den Auftrag zur Elektrifizierung konnten wir erst erteilen, nachdem wir Ende 2015 den wasserrechtlichen Bescheid vom Landratsamt erhalten hatten. Wir planen im Mai die Stromerzeugung aufzunehmen und mit dem elektrifizierten Wasserrad pro Jahr rund 80.000 kWh OberlandStrom Regenerativ zu erzeugen, was rein rechnerisch für etwa 20 Haushalte reicht“, erläutert SWE-Geschäftsführer Peter Müller. Aufgrund der Schallschluck- bzw. Schalldämmmaßnahmen läuft das neue Wasserrad mit Generator leiser als das alte Wasserrad ohne Generator. „Ansonsten bleibt alles wie es immer war“,

berichtet Peter Müller: „Wir haben das energieaktive Wasserrad nebst Überbau langfristig von der Stadt gepachtet. Damit produzieren wir OberlandStrom Regenerativ. Der Stadtbach selbst bleibt im Eigentum der Stadt Weilheim. Die Mitarbeiter des Stadtwerke-Betriebshofes säubern wie bisher auch den Bachlauf von Laub oder anderem Treibgut“, ergänzt SWE Chef Peter Müller. ■



Das Wasserrad aus Lärchenholz ist neu: optisch und technisch. Jetzt mit Generator versehen, produziert es umweltfreundlich OberlandStrom Regenerativ.



Ein gutes Team: Jürgen Hecker (rechts), Leiter der KFZ-Werkstatt ist gelernter PKW-Mechaniker. Sein Stellvertreter, Markus Abenthum, ist LKW-Mechaniker.

## Das KFZ-Werkstatt Team der Stadtwerke Weilheim

Egal ob Motorsägen, Dienstfahrzeuge oder 18-Tonner-Ladekran, sie reparieren und warten einfach alles

Sie ergänzen sich perfekt. Jürgen Hecker, Leiter der KFZ-Werkstatt ist gelernter PKW-Mechaniker. Markus Abenthum, sein Stellvertreter, ist LKW-Mechaniker. Ein ideales Team also, zumal beide lange Berufserfahrung haben. Jürgen Hecker ist seit über 25 Jahren bei den Stadtwerken Weilheim bzw. zuvor beim städtischen Betriebshof, der 2008 in das rechtlich eigenständige Kommunalunternehmen (KU) integriert wurde. Sein Kollege Markus Abenthum ist seit über 16 Jahren mit dabei. Sie warten, reparieren und kümmern sich um den gut 40 Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark der Stadtwerke Weilheim. Dazu kommen die vielen saisonalen Gerätschaften wie Kehrmaschinen, Mähgeräte, Motorsägen, Freischneider und andere Werkzeuge, die die Mitarbeiter der Stadtwerke Weilheim für ihre Winter- bzw. Sommerdienste und ihre kommunalen Aufgaben benötigen. Auch die Fahrzeuge für den Winterdienst wie Schneeflug oder Streufahrzeuge gehen durch ihre erfahrenen Mechanikerhände.

Im modernen Werkstattgebäude in der Stadtwerkestraße 1 sind sie stolz auf ihre gut ausgestattete, vollwertige KFZ-Werkstatt mit Waschhalle und Tankstelle im Innenhof. Als Mechaniker packen sie alles an, was es zu schrauben, bolzen oder zu reparieren gibt bis hin zur Wartung der Elektrik und Elektronik der Fahrzeuge oder Geräte. „Hinzu kommt das ganze Administrative drum herum“, sagt Jürgen Hecker: „Wir melden die

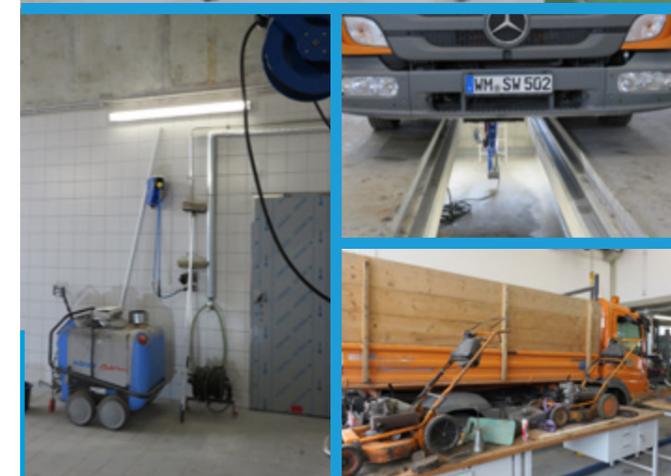
Fahrzeuge zum TÜV an, wachen bei den Baumaschinen über die Einhaltung der Prüffristen oder achten zuverlässig darauf, alle nötigen Wartungen und rechtlich vorgeschriebenen Fahrzeug-Untersuchungen vorschriftsmäßig durchzuführen“. Auch erfassen sie die je Fahrzeug bzw. Gerätschaft benötigte Zeit für Reparatur- und Servicedienste. Denn jedes der über 40 Stadtwerkefahrzeuge ist mit einer Auftragsnummer ausgestattet. So können ihre Buchhaltungskollegen in der Verwaltung die jeweiligen Tätigkeiten den relevanten Kostenstellen zuordnen.

„Zu unseren Aufgaben gehört z.B. auch Diesel und andere Kraftstoffe für die eigene Tankstelle auf dem Gelände zu ordern. Für die modernen Großfahrzeuge brauchen wir außerdem den Dieselsatz AdBlue, um die strengen Grenzwerte, den die aktuellen Umweltnormen fordern, einzuhalten und den Schadstoffausstoß zu minimieren. Die Motorsägen füllen wir z.B. mit einem Zwei-Takt Sondergemisch“, erzählt Markus Abenthum.

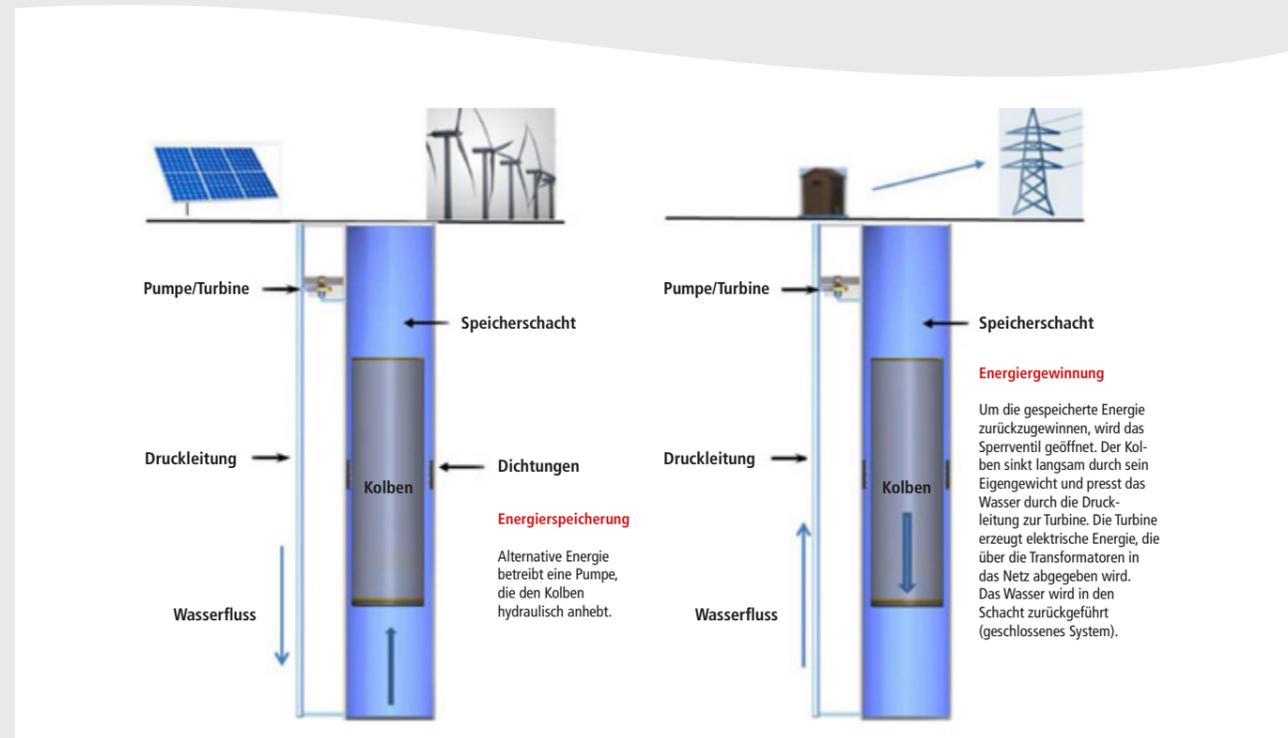
Meistens sind die beiden in und um die KFZ-Werkstatt zu finden. In der kalten Jahreszeit sind sie auch für den Straßenwinterdienst eingeteilt. Für die fröhsommerlichen Straßenreinigungsarbeiten werden sie nur dazu geholt, wenn Not an Mann ist. Ansonsten arbeiten Jürgen Hecker und Markus Abenthum am liebsten in ihren Blaumännern. ■



Über 40 Fahrzeuge gehören zum Fuhrpark der Stadtwerke Weilheim: vom umweltfreundlichen Elektro-Mobil bis zu großen Baustellen- oder Kranfahrzeugen.



Die moderne KFZ-Werkstatt der Stadtwerke ist bestens ausgestattet mit Hebebühne, Grube, Ölfang und speziellen KFZ-Werkzeugen. Damit die großen und kleinen Einsatzfahrzeuge für die diversen kommunalen Dienste stets sicher auf Weilheims Straßen rollen oder die Gerätschaften für Mäh- oder Sägearbeiten stets in einwandfrei funktionieren.



## „Wir sind die Nr. 1 geworden“

Pilot-Anlage für neuen Grün-Strom-Speicher kommt in die Stadtwerkestraße 1

„Wir wollen die Energiewende vor Ort forcieren“, betont der Stadtwerke Vorstand Peter Müller immer wieder, und: „dass es für den Erfolg der Energiewende mehr Speichertechnik braucht“. Jetzt scheint ihn seine Nachhaltigkeit - und Hartnäckigkeit - besonders zu belohnen. 2014 hatte die Gravity Power GmbH, die deutsche Tochter eines internationalen Spezialisten für Energie-Speichersysteme eine größere Pilot-Anlage in Penzberg angekündigt. Sie könnte überschüssigen Strom aus erneuerbaren Energien zwischenspeichern. So stünde der grüne Strom auch dann zur Verfügung, wenn die Sonne nicht

scheint oder der Wind nicht weht. Peter Müller und die Stadtwerke Weilheim hätten auch gerne so eine Anlage auf ihrem Grundstück in der Stadtwerkestraße 1 gehabt. „Fasziniert hatte mich die Idee, grüne Energie nicht in einer Batterie, sondern in einem neuartigen Pumpspeicher zu bunkern“, erläutert der Stadtwerke Chef. Damals war die 1. Wahl für das Pilotprojekt auf ein Grundstück am Nonnenberg in Penzberg gefallen. Die Stadtwerke Weilheim als 2. Sieger, hatten das Nachsehen.

Just ein Jahr später gab die Stadt Penzberg das „Aus“ bekannt. Entscheidend war vor allem der schwierige geologische Untergrund in Penzberg. Der Schacht hätte mehrere Pechkohleflöze tangiert, das wäre unternehmerisch zu riskant geworden. Jetzt wird die Projektfirma Gravity Power ihren Standort 22 km nach Westen verlegen. Sie verwirklicht das Projekt in der Kiesgrube neben den Stadtwerken Weilheim. Start der Probebohrung wird im Frühjahr sein: „Derzeit warten wir noch auf

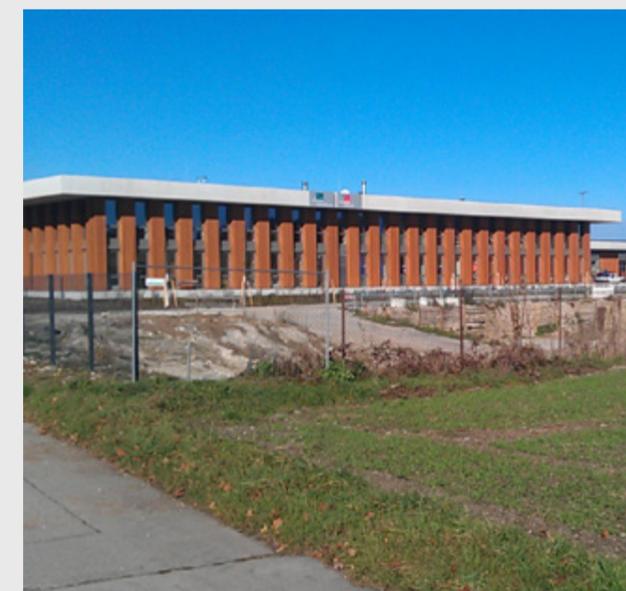


„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Gravity Power GmbH. Sie will eine Pilot-Anlage für ihr neues Energie-Speichersystem auf unserem Gelände errichten. Die Anlage speichert überschüssigen Strom aus erneuerbaren Energien zwischen, die Voraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende,“ sagt Stadtwerke-Chef Peter Müller.

die bergrechtliche Genehmigung durch das Bergamt der Regierung von Oberbayern sowie die wasserrechtliche Genehmigung durch das Wasserwirtschaftsamt in Weilheim. Liegen beide vor, können wir die erste Probebohrung starten, um den Kiesgrund zu evaluieren“, berichtet Clemens S. Martin von der Gravity Power GmbH.

### Weltweit 1. Pilotprojekt

„Nun hat sich der lange Atem doch noch ausgezahlt, und das weltweit erste Pilotprojekt dieser Art könnte nach Weilheim kommen“, freut sich Markus Loth, 1. Bürgermeister der Stadt Weilheim: „Die praktischen Umsetzungen solcher innovativer Projekte sind wichtige Meilensteine für die Energiewende bei uns.“ Die Pilot-Speicheranlage wird in der Kiesgrube neben dem Neubau der Stadtwerke Weilheim entstehen. Dieser Standort ist aus diversen Gründen nahezu ideal. Das Grundstück gehört den Stadtwerken Weilheim. Der Untergrund aus Kies ist voraussichtlich gut für die Bohrung und den Schachtbau geeignet und die Baufahrzeuge können direkt von der Staatsstraße auf das Grundstück fahren. Das Beste: die künftige Pilot-Speicheranlage für überschüssigen grünen Strom entsteht direkt neben dem Neubau der Stadtwerke Weilheim: „Die Solaranlage mit 400kWp auf den Dächern unseres Neubaus produziert bekanntlich mehr Strom als wir selbst für den Eigenverbrauch brauchen. Den Rest speisen wir ins Stromnetz ein. Derzeit messen wir Stromverbrauch und Leistung unseres Neubaus und haben sowieso schon geplant, ab Sommer 2016 einen Stromspeicher zu installieren. Da passt es ideal, dass neben unserem Neubau ein solch innovativer Stromspeicher entsteht. In diesen können wir dann unseren eigenen regenerativen Sonnenstrom einspeisen. Bei Bedarf können wir und andere Abnehmer diesen grünen Strom wieder entnehmen,“ erläutert Stadtwerke Chef Peter Müller. ■



Als Standort für die Pilotanlage ist ihr Kiesgrundstück neben dem Neubau der Stadtwerke Weilheim ideal. Vor allem weil sie den überschüssigen grünen Strom aus der 400kWp PV-Anlage auf dem Neubau Dach für eine spätere eigene Nutzung oder den anderer Grün-Strom Nutzer speichern kann.



## Sie blüht und blüht...

BlumenwieseOberland jetzt wieder zum selber Säen



Neugierig haben die Frühlingsblüher ihre Köpfchen aus dem Boden gestreckt. Bald werden kräftige Sonnenstrahlen die Böden wärmen und die Natur zu voller Kraft erwecken. Beste Zeit also selbst Blütenwunder zu gestalten. Die Grünpfleger der Stadtwerke Weilheim haben da ihre eigene Mischung: die BlumenwieseOberland. In Weilheim hat sie sich als attraktives, pflegeleichtes Straßenbegleitgrün bestens bewährt, zur Freude Nektar liebender Insekten. Wollen auch Sie wieder Cosmea, Ringelblumen, Sonnenblumen, Zinnien und Gräser - eingetütet als Samen, komponiert von den Grünpflägern des Stadtwerke Weilheim Betriebshof - in Ihrem eigenen Garten säen? Seit 29. Februar gibt es wieder die begehrten Samentütchen: BlumenwieseOberland. Käuflich zu erwerben sind sie in der Stadtwerkestraße 1 oder in der Oberen Stadt 6: „Je 25 Gramm pro Samentütchen verwandeln fünf Quadratmeter Erde oder Rasen in eine Blumenwiese“, erinnert der Stadtwerke Chef Peter Müller: „Jedes Blumentütchen kostet zwei Euro. Den Erlös runden wir auf und spenden ihn wieder einer wohltätigen Weilheimer Organisation.“ Wer die Spende erhält und wie viel es dank Ihnen geworden ist, veröffentlichen wir dann. ■



Zwei Spezialfirmen richten die Baustelleninfrastruktur für die Altlastensanierung ein. Dafür stellen sie u.a. Bagger- und Bohrgerät sowie Baucontainer auf.

Auch wenn der Aushub so grob aussieht, Feinarbeit und gute Abstimmung mit den Grundversorgern ist nötig, damit die im Boden liegenden Sparten wie Strom oder Gas (gelbe Leitung vorne) sicher geschützt sind.

## Altlastensanierung Krumpferstraße

### Baustelleneinrichtung und Aushub der Baugrube liegen voll im Plan



„Die Sanierung unseres alten Standorts Krumpferstraße geht voran und liegt im Zeitplan“, freut sich Stadtwerke Chef Peter Müller. Bereits Anfang Dezember 2015 hatten die Stadtwerke zwei Spezialbaufirmen beauftragt, den Boden in der Krumpferstraße dort abzutragen, wo Altlasten aus der einstigen Gaswerkzeit lagern. Seit Januar haben die beiden Spezialfirmen die Baustelleninfrastruktur eingerichtet und u.a. Bagger-, Bohrgerät sowie Baucontainer aufgestellt. „Bereits im Vorfeld wurden die durch das Grundstück laufenden Sparten wie Wasser, Abwasser und Strom umverlegt.“

Danach wurden die Keller des ehemaligen Verwaltungs- und Werkstattgebäudes der Stadtwerke Weilheim aufgebrochen, zerkleinert und die Betonreste abgefahren. Als auch die Blechhalle der Feuerwehr entfernt war, konnten die ersten Erdarbeiten beginnen. Parallel starteten die Verbauarbeiten für die tieferen Sanierungsbereiche im Süden des Geländes. Die nötigen Verbauarbeiten für den Tiefbau gliedern sich demnach in drei Bereiche: Spundwände, Betonbohrpfahlwände und „Berliner Verbau“. Die Spundwände und die Doppel-Stahl-T-Träger wurden vergleichsweise sanft in den Boden gerüttelt. Um Schäden an den umliegenden Gebäuden zu vermeiden, wurden parallel mit empfindlichen Messgeräten permanent Erschütterungs-

messungen durchgeführt. Zweck der Verbauarbeiten ist es, das nicht zu sanierende Erdreich zurückzuhalten und den Sanierungsaushub in die Tiefe zu ermöglichen. „Ende Februar war die letzte Verbaulinie mit den Trägern- und Spundwänden entlang der Krumpferstraße planmäßig fertiggestellt. Leider waren Lärm beim Bohren und Rütteln durch schweres Gerät unvermeidbar. Wir haben jedoch die Bevölkerung entsprechend informiert“, sagt André Behre, Assistent der Geschäftsführung der Stadtwerke und Projektleiter.

Auch wenn diese Arbeiten Beeinträchtigungen brachten, war stets sichergestellt, dass alle amtlichen Grenzwerte eingehalten bzw. unterschritten wurden. „Natürlich befolgen wir alle gesetzlichen Vorgaben, unseren historischen Gaswerksgrund von Altlasten zu befreien. Im Sinne der Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit ist uns wichtig, für jetzige und künftige Generationen einen intakten, sauberen Grund und Boden zu schaffen“, betont der Stadtwerke Chef.

Im März gibt es weitere Aushubmaßnahmen, zunächst um Zuganker zu setzen. Danach werden die stärker belasteten Sanierungsbereiche angegangen. Wenn alles weiter wie bisher nach Plan läuft, sind die eigentlichen Sanierungsmaßnahmen Ende Mai abgeschlossen. Dann kann bis Juli die Baustelle geräumt werden. Die Folgenutzung für das Grundstück ist dann möglich.

„Mit allen Arbeiten liegen wir voll im Plan. Wenn es weiter so gut läuft, können wir die Sanierung Krumpferstraße diesen Juli abschließen, damit unser zentrumsnahes Grundstück veräußert werden kann“, bekräftigt Peter Müller. ■



## Interaktiver SWE Umweltunterricht

### 2. Runde an Weilheims Grundschulen ist gestartet

Den Auftakt des erfolgreichen SWE Umweltunterrichts machte heuer die Weilheimer Ammerschule. Die Umweltpädagogin Hermine Flamensbeck brachte gleich viel Schwung in die 3. Grundschulklassen mit ihrer Frage: „Wofür hast Du heute Morgen Strom gebraucht?“ Eifrig nennen die Kinder: Toaster, Handy oder Radio. „Ich mache Spaß mit Strom“ sagt die Umweltpädagogin. Spielerisch, interaktiv erklärt sie den Grundschulern die komplexe Energiegewinnung. „Unseren SWE Umweltunterricht bieten wir wieder mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. an. Denn er kommt gut an, bei Schülern wie Lehrern“, sagt SWE Geschäftsführer Peter Müller. Die Kinder begleiten die Umweltpädagogin auf eine spannende Reise. Wo kommt der Strom her und wie gelangt er in die Steckdose? Noch spannender ist die Frage: Wie wird er überhaupt produziert? Das lernten die Kinder interaktiv spielerisch. Gespannt drängelten sich die kleinen Forscherinnen und Forscher um die Umweltpädagogin, um mit ihr ein kleines Wärmekraftwerk anzutreiben. Dabei lernten sie auch, dass herkömmliche Kraftwerke Kohle, Gas oder Erdöl verbrennen. Für unser Klima ist das schädlich: es entsteht Kohlendioxid. Besser sind Kraftwerke die nichts verbrennen, weil sie via Wind, Wasser oder Sonne umweltfreundlich grünen Strom produzieren. Begeistert pusten die Kinder in kleine Windräder oder bauen selbst ein kleines Wasserkraftwerk. Durch das Licht eines Overhead Projektors drehen sich die Rotoren eines Solarflugzeuges immer schneller - oder langsamer, wenn sie mit ihren Händen das Licht abdecken. Und wie im Flug verging auch der interaktive SWE Umweltunterricht. ■



Spielerisch, interaktiv lernen macht Freude. SWE Umweltunterricht in den 3. Klassen der Ammerschule, von links: Hermine Flamensbeck (Umweltpädagogin); Lena Rink (Klassenlehrerin 3d); Stadtwerke Weilheim Chef Peter Müller, Rektorin Maria Herrmann-Trunk, Christa Roppelt-Kufner (Klassenleitung 3a), Michaela Haslböck (Klassenleitung 3c) sowie Schülersprechern/innen.

## Wir stellen vor:

**Manuela Höck,**  
Assistentin Geschäftsführung



Die kaufmännische Angestellte ist seit November 2015 bei den Stadtwerken Weilheim/SWE Assistentin der Geschäftsführung. Spannend für die kreative, engagierte 38-jährige, ihre Position war notwendig geworden, wurde neu geschaffen und ausgeschrieben. Denn es gibt viele

Zuarbeiten und Standardaufgaben für die Geschäftsführung zu erledigen. Gleichzeitig bringt sie ihre berufliche Erfahrung ein - u.a. als Ausbilderin, SAP Key Userin und Personalverantwortliche bei einem Mittelständler - um das Stadtwerketeam zu verstärken. Spannend ist für sie neben den neuen Aufgaben aufgrund der Expansion der Stadtwerke in neue Tätigkeitsbereiche auch der Wechsel von der freien Wirtschaft in den öffentlichen Dienst an sich. Sie empfindet es als sehr angenehm, dass es nicht ausschließlich um knallharte Zahlen und Fakten geht, sondern auch um kommunale Belange des Gemeinwohls. In ihrer Freizeit ist sie am liebsten in der Natur. Drei Dinge sind ihr besonders wichtig: Pferd, Ski, Wanderstöcke. Mit Skiern und Wanderstöcken geht sie hoch hinauf. Der Heimgarten ist ihr Lieblingsberg. Doch ihr Herz hängt an ihrem Pferd: ein Araberwallach und der ist auch in Weilheim zu Hause.

**Johann Thalmayr,**  
Betriebshof-Leiter Technik Team



Er leitet das Betriebshof Technik Team. Es besteht aus rund 15 Fachleuten wie Elektrikern, Maurern, Malern, Zimmerern oder Schlossern. Johann Thalmayr ist Elektromeister. Als Capo bzw. Abteilungsleiter koordiniert er die zahlreichen Handwerksaufgaben, die die Stadtwerke in erster Linie

im Auftrag der bzw. für die Stadt Weilheim erbringen. Das Technik Team leistet Handwerker- oder Hausmeisterdienste für die städtischen Gebäude wie das Rathaus, kommunale Schulen und Kindergärten oder Veranstaltungssäle. Er organisiert das Material und prüft Lieferungen und Rechnungen. Herr Thalmayr ist seit 1999 bei den Stadtwerken Weilheim bzw. zuvor beim städtischen Betriebshof. Dieser wurde 2008 in das rechtlich eigenständige Kommunalunternehmen (KU) integriert. Privat bastelt er gerne, so nennt er es, und zwar am liebsten Holz- oder Elektroarbeiten für den täglichen Gebrauch. Seit seiner Jugend ist er beim Sport- und Schützenverein Marnbach-Deutenhausen: im Verein hat er z.B. die Schützenscheiben aus Holz gefertigt.



Im "Lindenpark" in der Weilheimer Lindenstraße errichtet die Weilheimer Wohnbau energetisch und städtebaulich nachhaltig 37 Sozialwohnungen, bezugsfertig bis 2017.

## OberlandGas für günstige Wohnungen im Oberland

Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE beliefert über 60 Abnahmestellen der Wohnbau Weilheim

Wie überall ist auch in und um Weilheim bezahlbarer Wohnraum knapp. Vor allem Familien mit wenig Einkommen oder finanziell schwach gestellte ältere Menschen spüren diesen Engpass. „Daher hat sich die Wohnbau Weilheim zur Aufgabe gemacht, für breite Bevölkerungsschichten günstigen Wohnraum zu schaffen“, berichtet Felix Nuss, Geschäftsführer der Wohnbau Weilheim. Sie vermietet und betreut über 1.600 preisgünstige Wohnungen, allein 700 davon in Weilheim. „Unser Geschäftsgebiet konzentriert sich zwar auf den Landkreis Weilheim-Schongau bzw. Pfaffenwinkel, es reicht jedoch bis zum Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Größere Wohnungsbestände vermieten wir z.B. auch in Murnau, unser Kleinster ist in Wielenbach mit 8 Einheiten“, erzählt Felix Nuss.

### Sozial, fair und gut wohnen

Die Wohnbau Weilheim hat ihren Schwerpunkt und Ursprung in Weilheim. Ihre erste Wohnanlage errichtete sie hier 1949 als Zweckverband für sozialen Wohnungsbau. Inzwischen vermietet, verwaltet, renoviert und baut sie im ganzen Oberland Wohnungen gemäß ihrem Motto: „Fair und gut wohnen“. Dafür beschäftigt sie in ihrer Zentrale in der Weilheimer Weinhartstraße 11 Verwaltungsangestellte, 1 Azubi, 8 hauptamtliche Hausmeister und 1 Maler. „Unser oberstes Ziel ist professionelle, sozial orientierte, wirtschaftliche Mieter- und

Objektbetreuung“, sagt Felix Nuss. Um bestimmte Mietobergrenzen einzuhalten, gibt ihnen die öffentliche Hand beim Wohnungsbau zinsgünstige Darlehen. Sind diese für die sog. Sozialwohnungen zurückgezahlt, gelten diese als „frei finanzierte“ Wohnungen. „Diese dürften wir zwar vermieten, ohne Einkommensgrenzen zu beachten. Doch auch bei unseren frei finanzierten Wohnungen gilt: Die Stadt bzw. Gemeinde entscheidet über die künftigen Mieter und weist sie uns zu. Auch dabei berücksichtigen wir soziale Gesichtspunkte“, sagt Felix Nuss. Von ihrem aktuellen Bestand sind 600 Wohnungen öffentlich gefördert und 1.000 frei finanziert. Ihre Weilheimer Wohnanlagen liegen primär im Nordosten der Stadt wie in der Römer- oder Ahornstraße. Im Westen bzw. Südwesten sind diese u.a. in der Wessobrunner- oder Waisenhausstraße. Sie werden fast alle über das Sozialamt der Stadtverwaltung vergeben.

### Umweltfreundlich OberlandGas

„Die Wohnbau Weilheim bezieht seit 1. Januar 2015 OberlandGas von uns. Sie ist damit einer unserer ersten OberlandGas Kunden“, sagt SWE-Geschäftsführer Peter Müller: „Wir beliefern rund 60 Abnahmestellen der Wohnbau Weilheim mit Schwerpunkt Weilheim. Der Rest verteilt sich über das ganze Oberland. Insgesamt bezieht sie von uns gut 7.000.000 kWh



OberlandGas für preisgünstige Wohnungen der Wohnbau Weilheim. Beide Unternehmen verbindet dieselbe Philosophie: Gemeinwohl geht vor Gewinnmaximierung, von links: Felix Nuss, Wohnbau Weilheim Geschäftsführer und Peter Müller, SWE Geschäftsführer.



OberlandGas.“ Und Felix Nuss bekräftigt: „Für OberlandGas haben wir uns wegen des guten Preises entschieden. Für uns als Unternehmen mit Sitz in Weilheim hat es Vorteile, mit hiesigen Unternehmen und auch heimischen Energiedienstleistern zusammenzuarbeiten.“ Beide, die Wohnbau Weilheim und die SWE, verbindet die Philosophie: Aufgabenerfüllung und Gemeinwohl gehen vor Gewinnmaximierung.

### „Lindenpark“ Weilheim und weitere Neubauten

Die Wohnbau Weilheim stemmt in den nächsten fünf Jahren ein ambitioniertes Bauprogramm. Insgesamt investiert sie dafür 28 Mio. Euro. Damit will sie die vorhandenen Objekte modernisieren und instandhalten. Bis 2018 will sie zugleich 100 neue Mietwohnungen u.a. in Seeshaupt und Penzberg errichten. Ihr aktuell größtes Projekt ist der "Lindenpark" in der Weilheimer Lindenstraße. Die alten Gebäude mit 24 Wohnungen stammen aus den 1950er Jahren. Bauweise und technische Infrastruktur sind so veraltet, dass sie nur noch abgerissen werden können. Dafür rollen spätestens im April die Abrissbagger an. Im Herbst sollen drei moderne Neubauten mit 37 Wohneinheiten entstehen. Läuft alles gut und ist auch das Wetter baufreundlich, können die Mieter 2017 im „Lindenpark“ einziehen. Neu am Lindenpark, so will es auch der Stadtrat, sind Carports, Tiefgarage und barrierefreie Wohnungen. „Unseren Neubau wollen wir u.a. energetisch und städtebaulich nachhaltig sowie generationenübergreifend gestalten“. Sicher wird auch bei diesem Vorhaben die SWE ein attraktives Angebot abgeben. ■

## Sichere Straßen, saubere Wege

### Betriebshof setzt neue große Kehrmaschine für ihre kommunale Straßenpflege ein

Acht Mann stark ist das Straßen-Team vom Betriebshof in der Stadtwerkestraße 1. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Reinigung und Pflege der Straßen sowie Straßenentwässerung in Weilheim. Gut motorisiert säubern sie u.a. Straßen und Wege oder reinigen z.B. Gullys und Sinkkästen. Sonst würden bei Starkregen Weilheims Fahrbahnen überflutet. Zwei Kehrmaschinen haben sie dafür im Einsatz. Die sogenannte Große hatte ihre Pflicht übererfüllt: „12.500 Betriebsstunden hat sie geleistet, das ist enorm“, sagt Karl Neuner Leiter operativer Betrieb bei den Stadtwerken Weilheim und lobt seine Leute: „Die Fahrer sind allesamt pfleglich mit ihr umgegangen und unser KFZ-Team hat sie regelmäßig und gut gewartet! Bevor sich jetzt wegen ihres hohen Alters kostspielige Reparaturen gehäuft hätten, haben wir uns für eine Neue entschieden“. Die Neue hat sich schon gut bewährt. Fleißig entfernt sie Split von den Straßen oder löst mit ihrer Hochdruckwaschanlage auch den hartnäckigsten Baustellenschmutz von der Fahrbahn. Mit ihren starken Bürsten entfernt sie mechanisch, umweltfreundlich Wildwuchs auf Weilheims Wegen. Auch die verstopften Sinkkästen befreit sie von ihrer Last. Und das tut sie, mit ihren Betriebshof-Fahrern nicht nur für Weilheim, sondern auf Wunsch auch für umliegende Kommunen. Die große Kehrmaschine ist auf einem LKW-Fahrgestell aufgebaut, zum Reinigen von Straßen und Plätzen. Daher gibt es auch noch eine Kleine. Die ist da im Einsatz, wo ihre große Schwester nicht hinkommt: auf schmalen Wegen oder wenn z.B. Öl ausgelaufen ist. Das beseitigt sie mit ihrem Waschdeck an der Fahrzeugfront. ■



**Wechseln Sie jetzt zu uns!**  
Gute Preise, guter Service  
Ansprechpartner vor Ort



Exklusives Gewinnspiel für die Leser unseres SWW Kundenmagazins

**Machen Sie mit, attraktive Preise erwarten Sie!**

Wir laden Sie wieder ein, bei unserem kleinen Wissensrätsel mitzumachen. Es geht spielerisch, die Lösungsworte ergeben sich aus dem Innenteil unseres SWW 01/16, Ihrem Kundenmagazin der Stadtwerke Weilheim/SWE. Haben Sie das Lösungswort erraten? Dann schreiben Sie es uns. Mit etwas Glück sind Sie einer der glücklichen Gewinner.

Die blau unterlegten Buchstaben ergeben in der Reihenfolge (1-6) das Lösungswort. Bitte senden Sie es zusammen mit Ihrem Namen und Adresse:

als eMail an [swe@stawm.de](mailto:swe@stawm.de)

oder schicken Sie es uns per Postkarte an:

Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH  
Stadtwerkestraße 1  
82362 Weilheim i. OB

- 1 Wo entsteht die Pilot-Anlage für den neuen Grün-Strom-Speicher. In der Stadtwerkestraße 1 in der ...
- 2 Wo wollen wir die Energiewende forcieren?
- 3 Was können Sie bald wieder selber säen? Die ...
- 4 Welches Betriebshof Team stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor? Das ...
- 5 Was werden wir am Stadtbach in der Oberen Stadt elektrifizieren? Das ...
- 6 Die Wohnbau Weilheim vermietet günstig welche Art von Wohnungen?

1

2  -

3  -

4  -  -

5

6

**Das können Sie gewinnen:**  
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir als **Hauptgewinn drei SWE-Energie-Gutscheine**. Diesen schreiben wir Ihnen bei Ihrer nächsten Abrechnung für OberlandGas oder OberlandStrom gut. Die weiteren Gewinner erhalten von uns ein leichtes, saugfähiges, antibakterielles Freizeit-Handtuch, praktisch für Strand, Rucksack oder Fitnessstudio.

**Hauptgewinn**

1. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 300 €
2. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 200 €
3. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 100 €
4. bis 25. Preis 1 Mikrofaser-Freizeit-Handtuch.

**Wir wünschen Ihnen viel Glück!**

